

Pressekonferenz: Kfz-Umfrage 2023

31. März 2023

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Erhebungsmethode

CAWI-Interviews (Computer Assisted Web Interviewing)

Zielgruppe

Personen im Alter von 17 bis 70 Jahren

Stichprobengröße

n = 1.000, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung

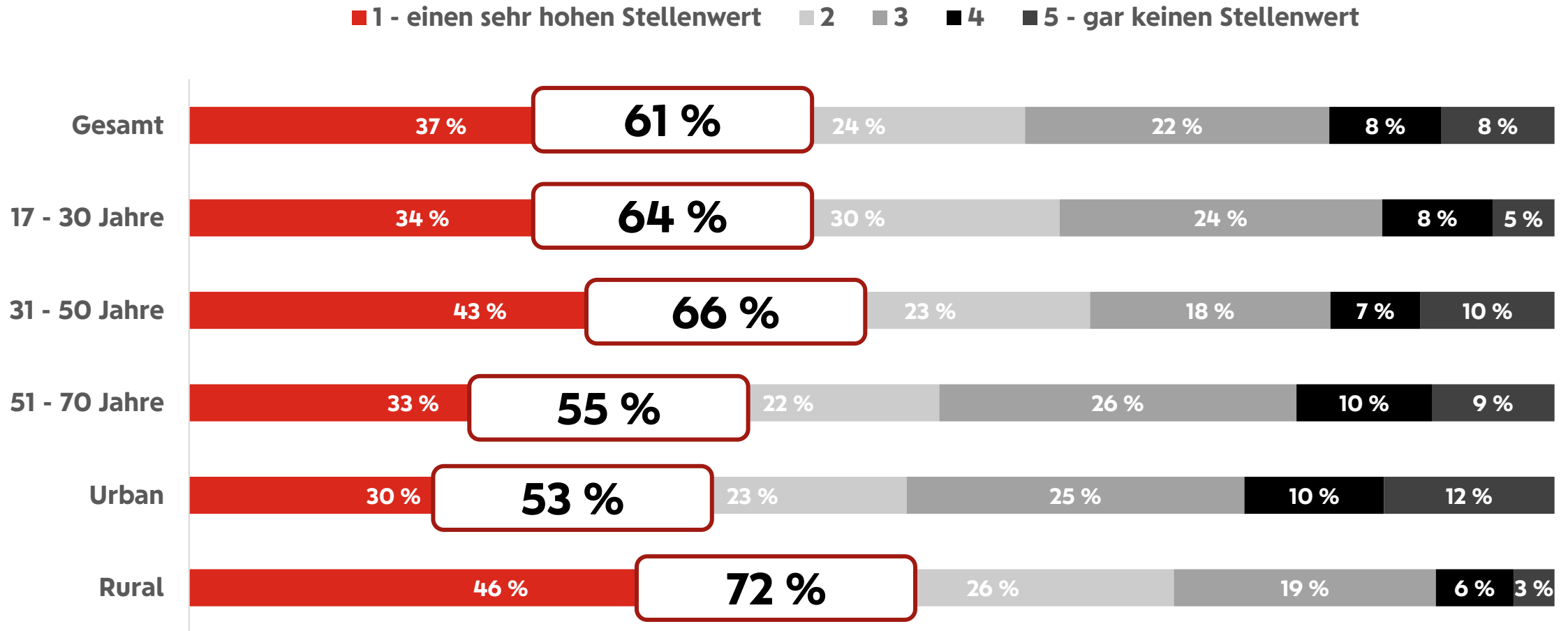
Befragungszeitraum

6. bis 10. Februar 2023

Stellenwert des Autos



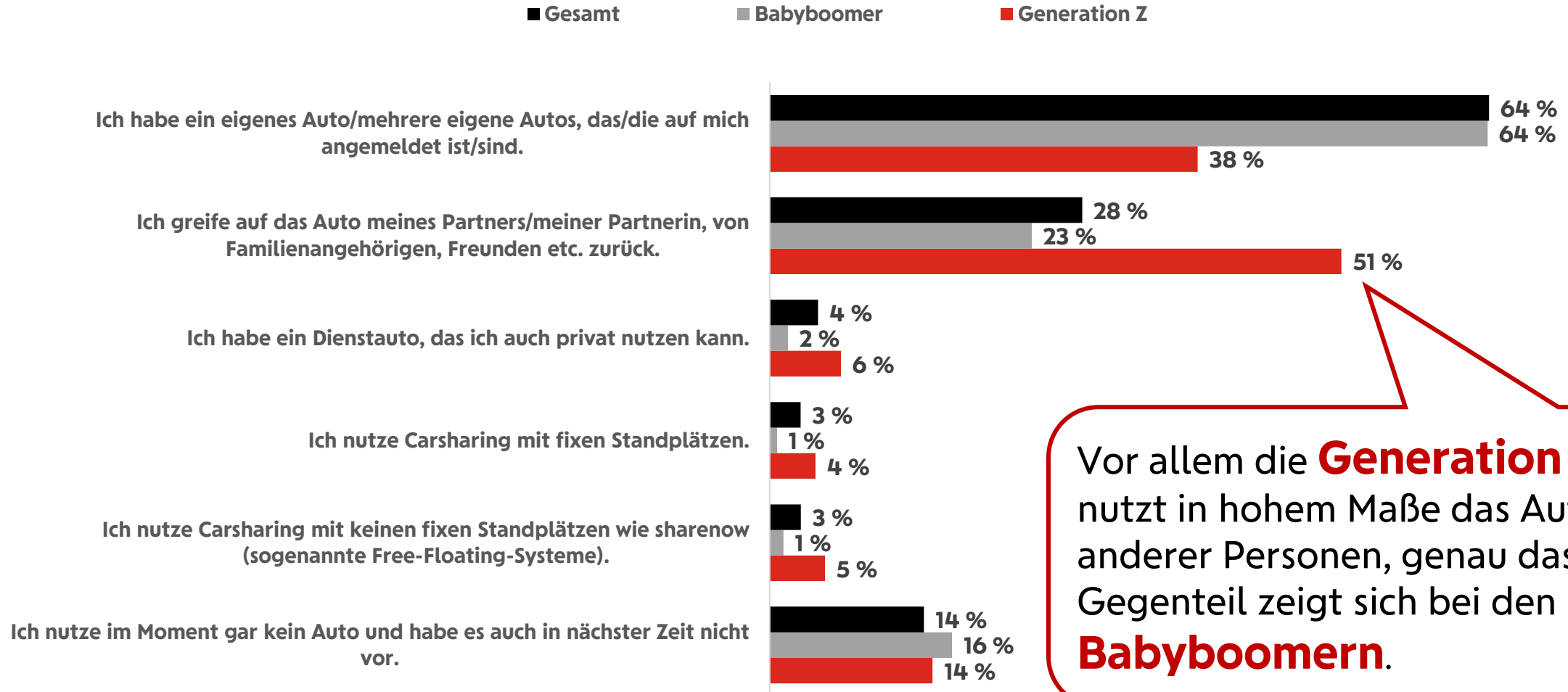
Das Auto hat für 61 Prozent der Österreicher einen hohen bis sehr hohen Stellenwert.



Autonutzung



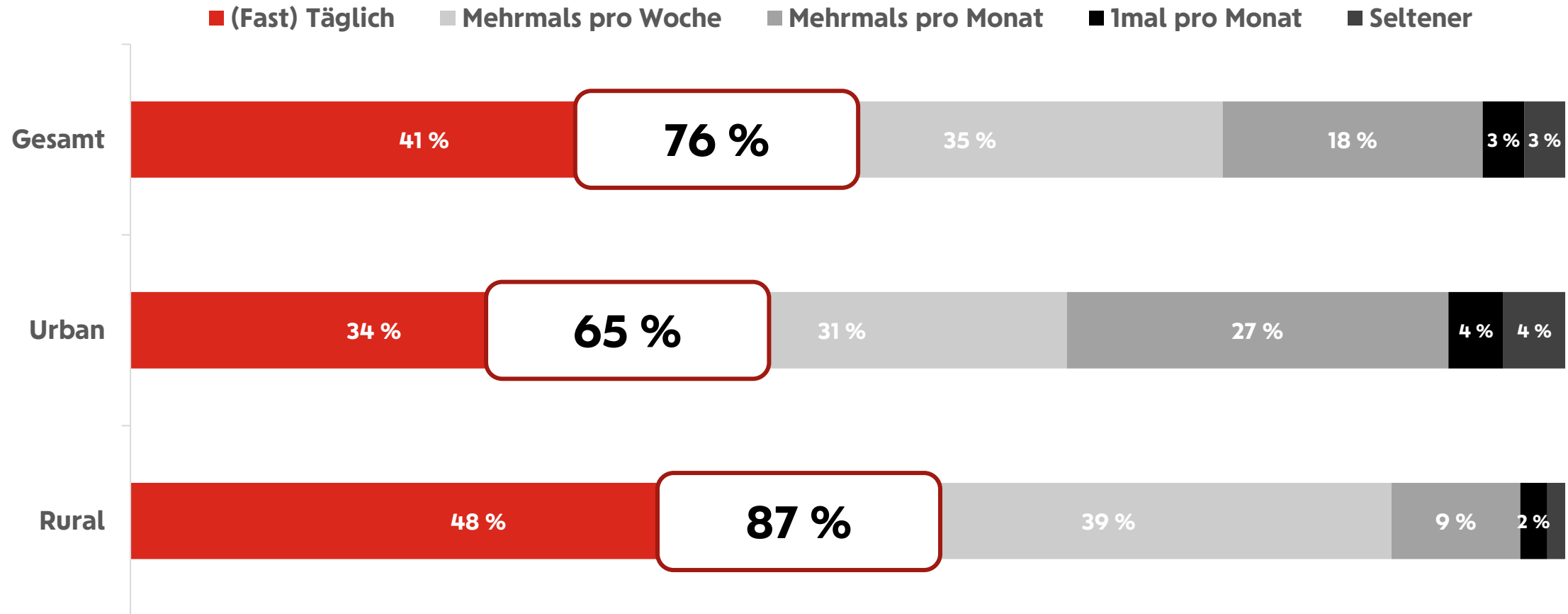
Knapp zwei Drittel verfügen noch über ein eigenes Auto.



Häufigkeit der Autonutzung



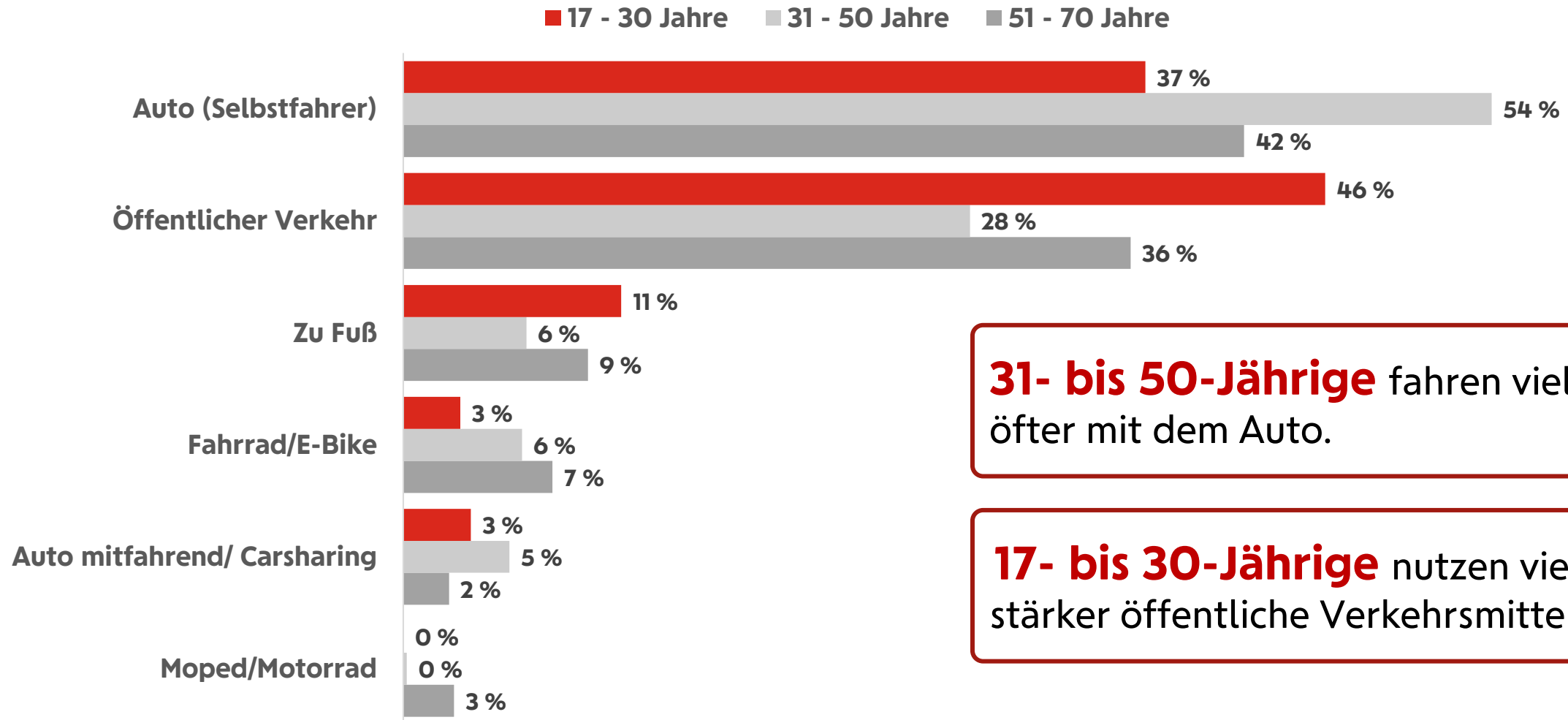
Mehr als drei Viertel aller Befragten nutzen das Auto täglich bzw. mehrmals pro Woche.



Verkehrsmittelnutzung im beruflichen Kontext



Es zeigt sich ein deutlicher Generationenunterschied.



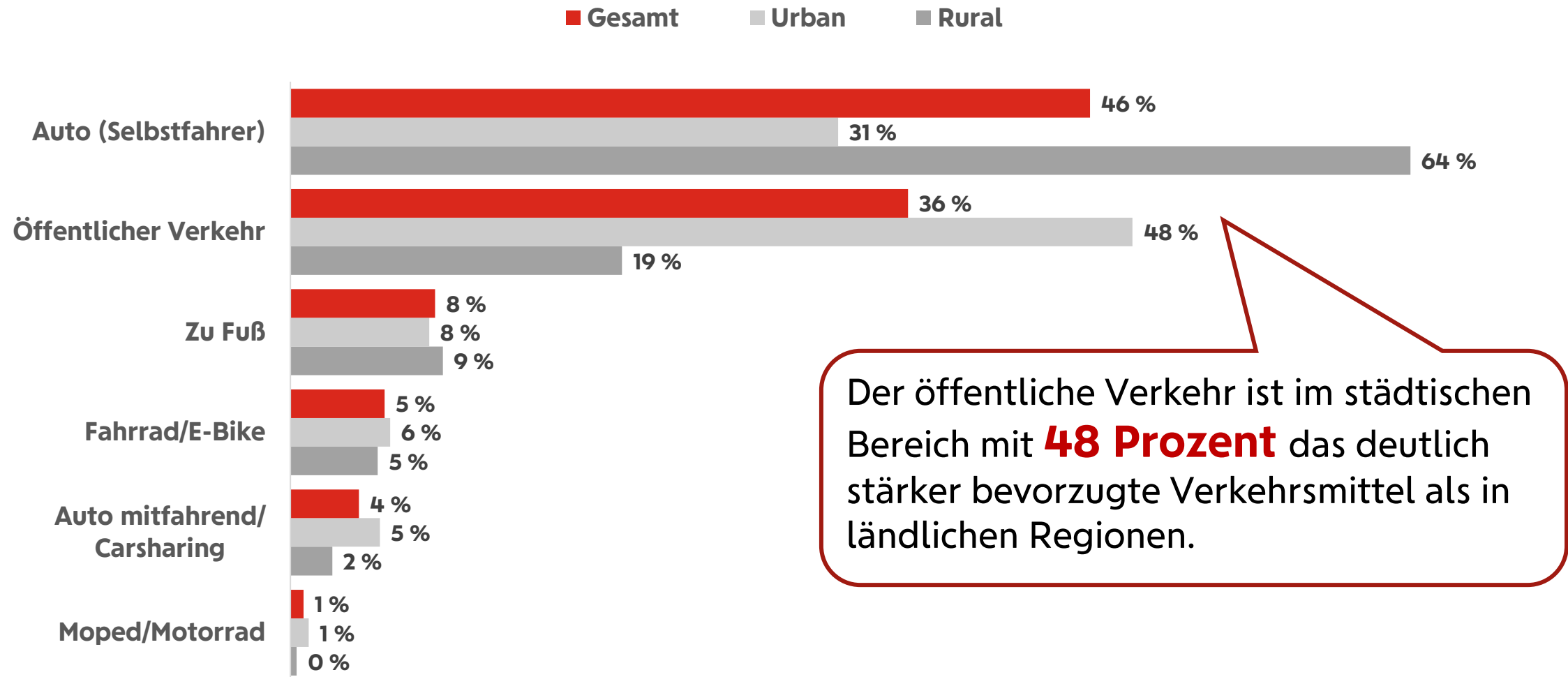
31- bis 50-Jährige fahren viel öfter mit dem Auto.

17- bis 30-Jährige nutzen viel stärker öffentliche Verkehrsmittel.

Verkehrsmittelnutzung im beruflichen Kontext



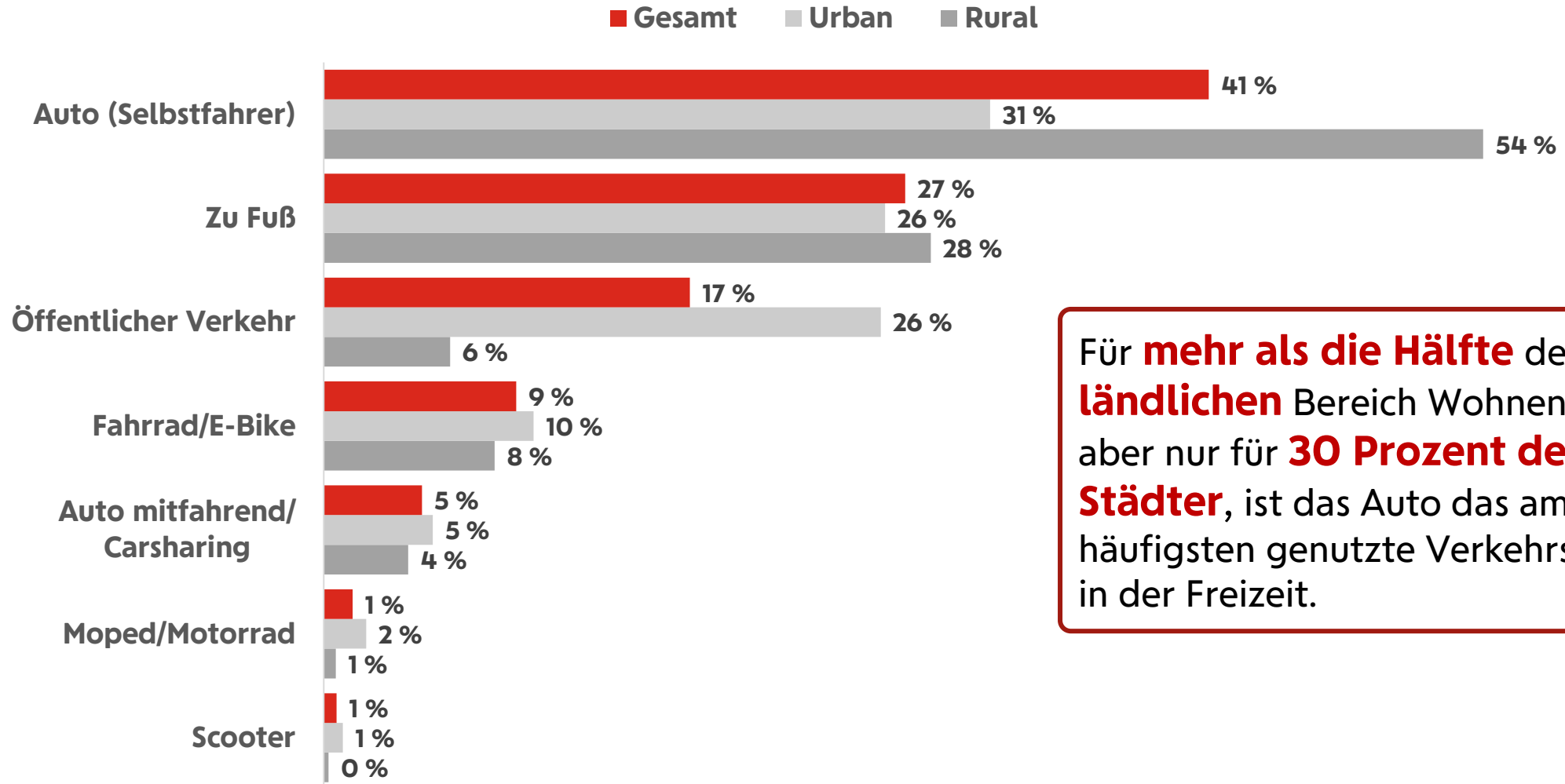
Das Auto ist für knapp zwei Drittel der ländlichen Bevölkerung die primäre Wahl.



Verkehrsmittelnutzung in der Freizeit



Das primär in der Freizeit genutzte Verkehrsmittel ist das Auto.

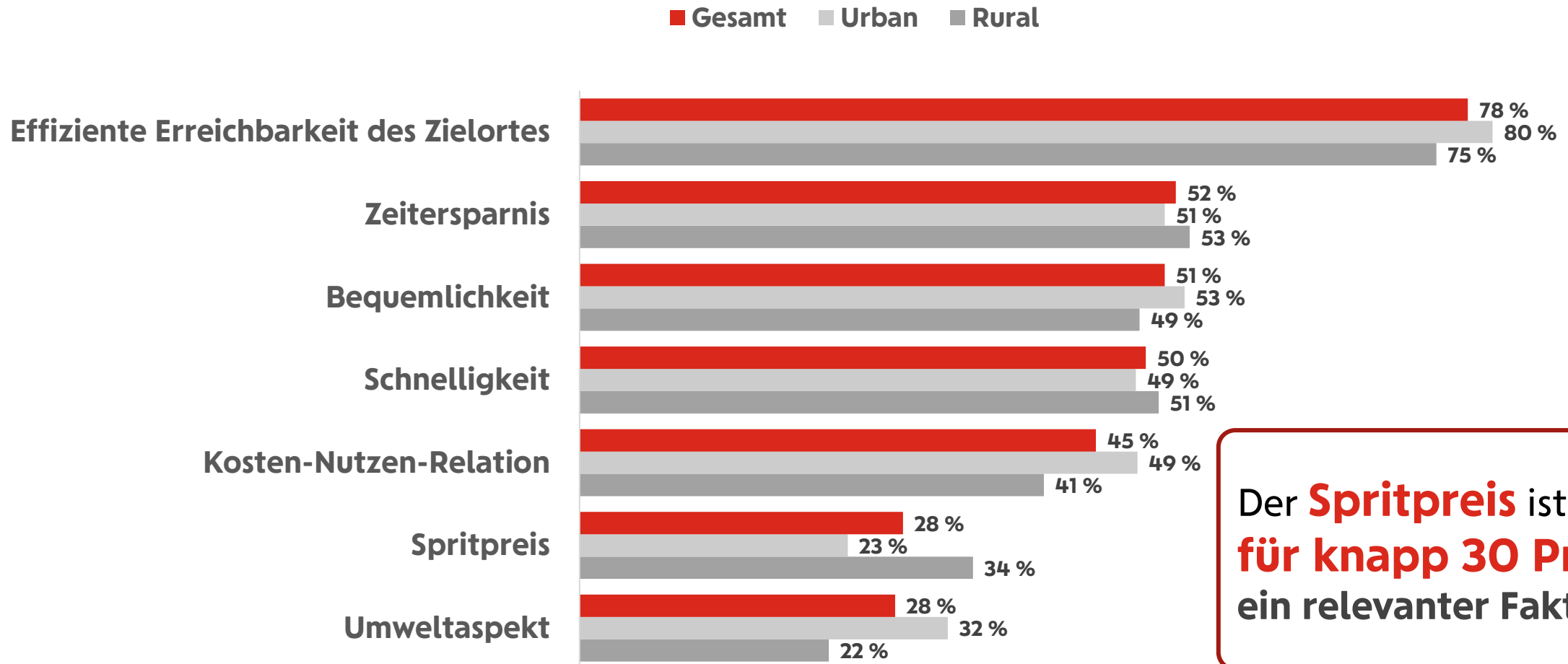


Für **mehr als die Hälfte** der im **ländlichen** Bereich Wohnenden, aber nur für **30 Prozent der Städter**, ist das Auto das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel in der Freizeit.

Relevante Faktoren für Mobilitätsverhalten



Effiziente Erreichbarkeit des Zielortes ist für 8 von 10 Österreicher wichtig.

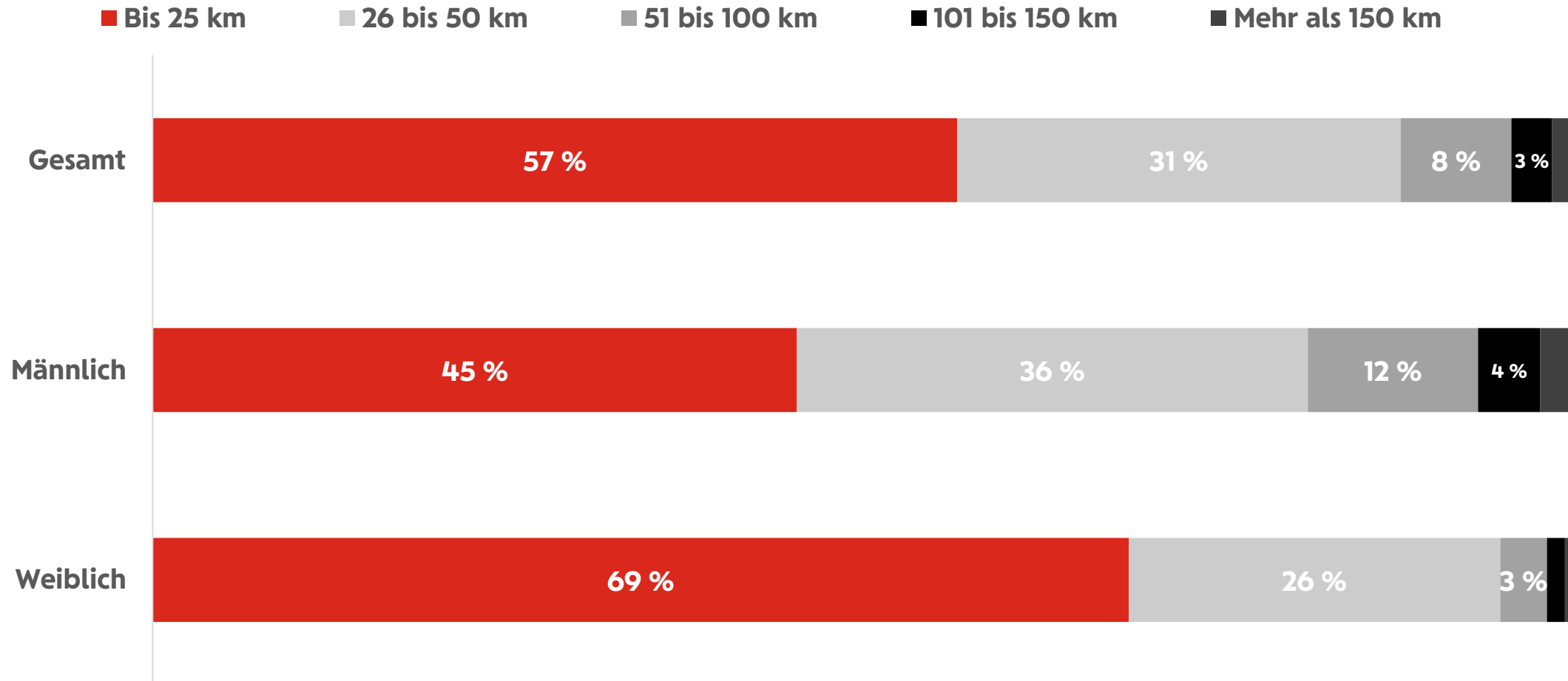


Denken Sie nun generell an Ihr Mobilitätsverhalten, sowohl in Zusammenhang mit Ihrem Beruf/Ihrer Ausbildung als auch Ihrer Freizeit. Welche der folgenden Faktoren sind für Sie in Zusammenhang mit Ihrem Mobilitätsverhalten ausschlaggebend?

Wie weit fahren Österreicher pro Tag?



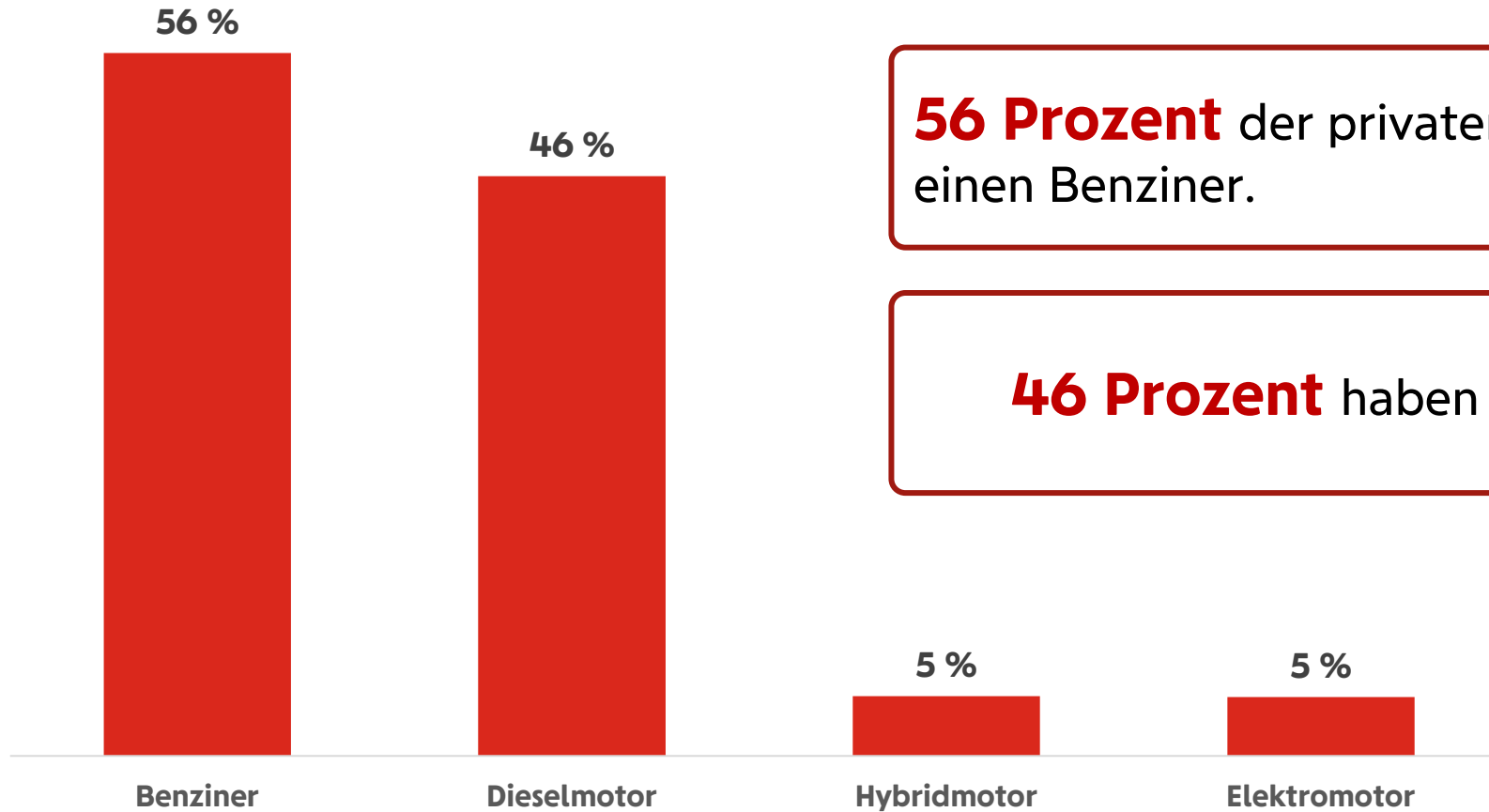
Knapp 90 Prozent fahren bis zu 50 Kilometer pro Tag.



Antrieb des Autos



Traditionelle Verbrennungsmotoren wie Benziner und Diesel sind weiterhin vorn.



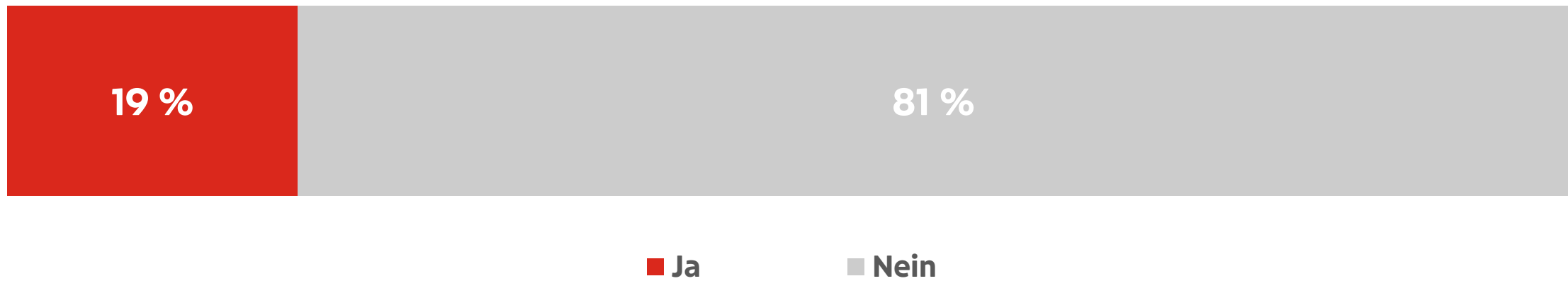
56 Prozent der privaten Autobesitzer fahren einen Benziner.

46 Prozent haben Pkws mit Dieselmotor.

Geplante Änderungen beim Mobilitätsverhalten



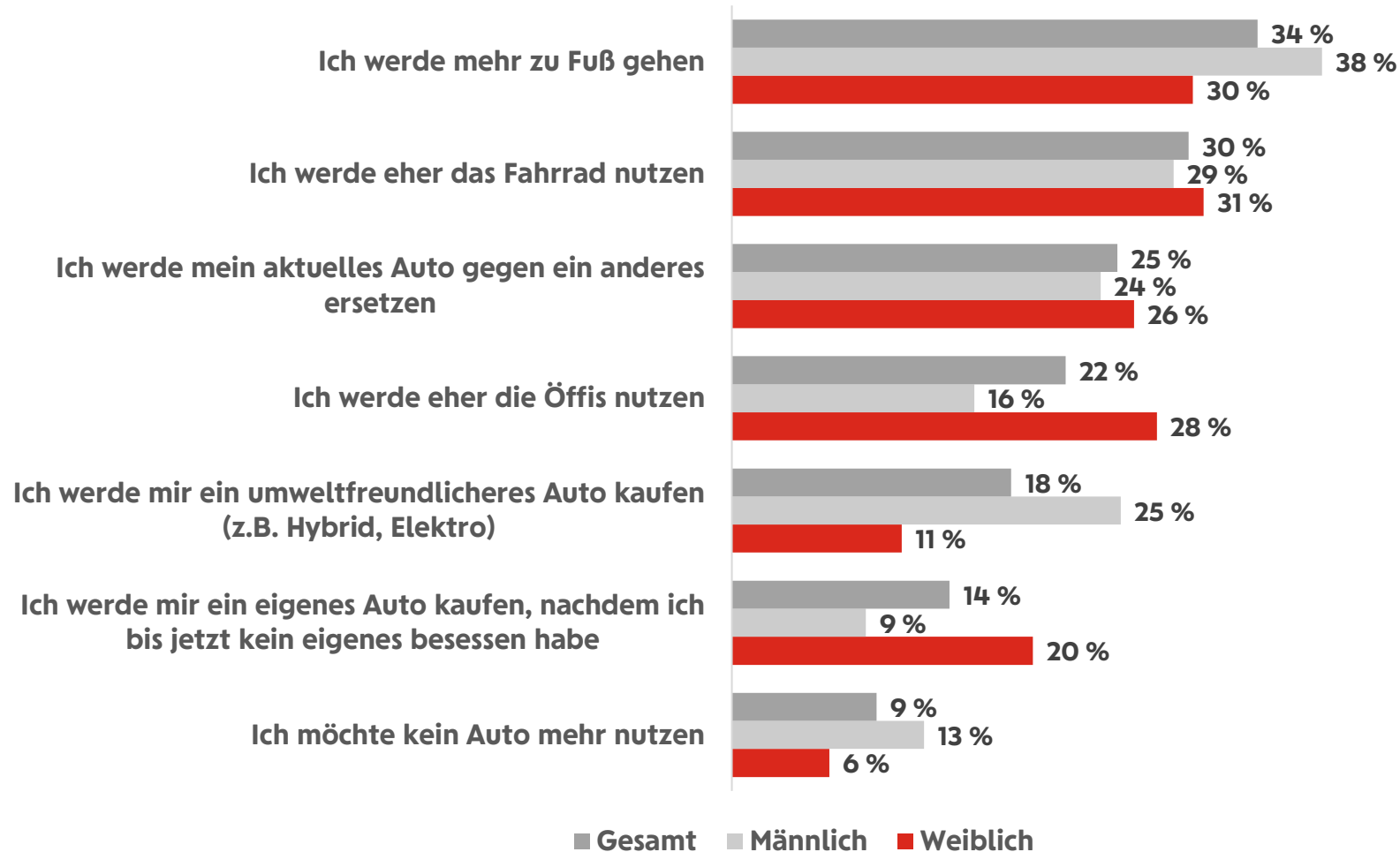
Knapp ein Fünftel plant, innerhalb der nächsten zwölf Monate, etwas an ihrem Mobilitätsverhalten zu ändern.



Art der Änderung des Mobilitätsverhaltens



Deutlicher Gesundheits- und Umweltbewusstseinstrend erkennbar.



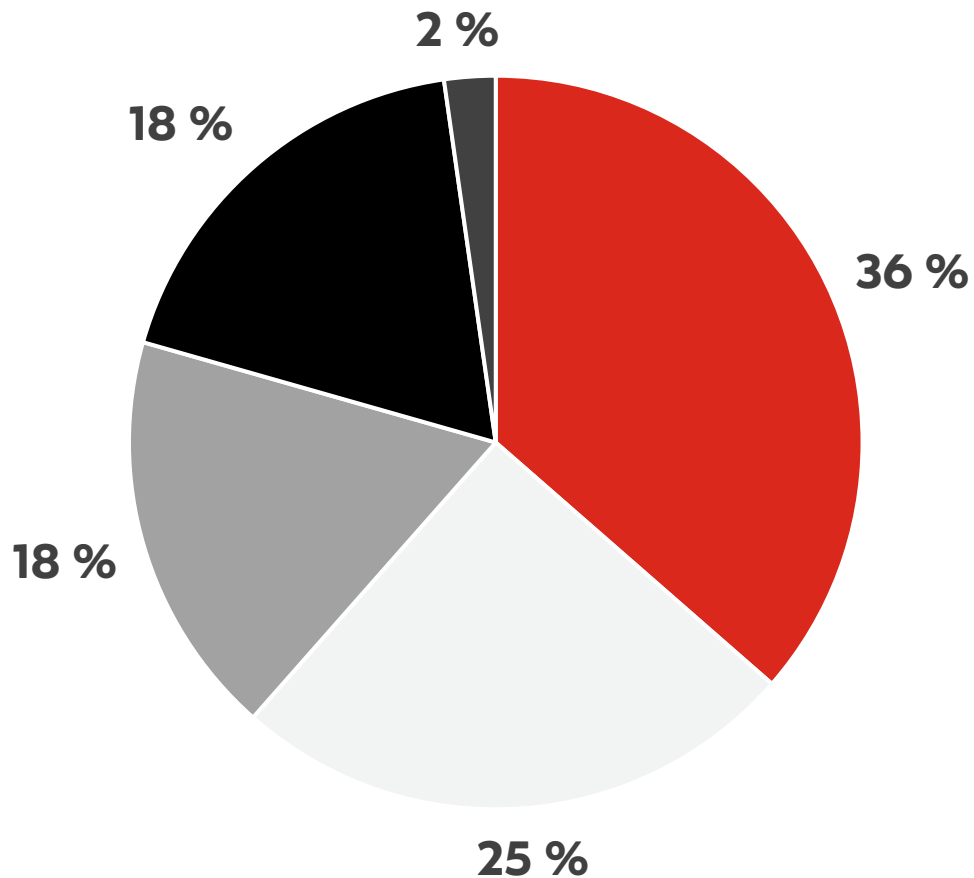
Rund ein Drittel möchte künftig zu Fuß gehen.

30 Prozent beabsichtigen verstärkt das Fahrrad zu nutzen.

Infrage kommende Antriebsart



Traditionelle Verbrennungsmotoren weiterhin stark im Fokus.



■ Benziner ■ Dieselmotor ■ Hybridmotor ■ Elektromotor ■ Sonstiges

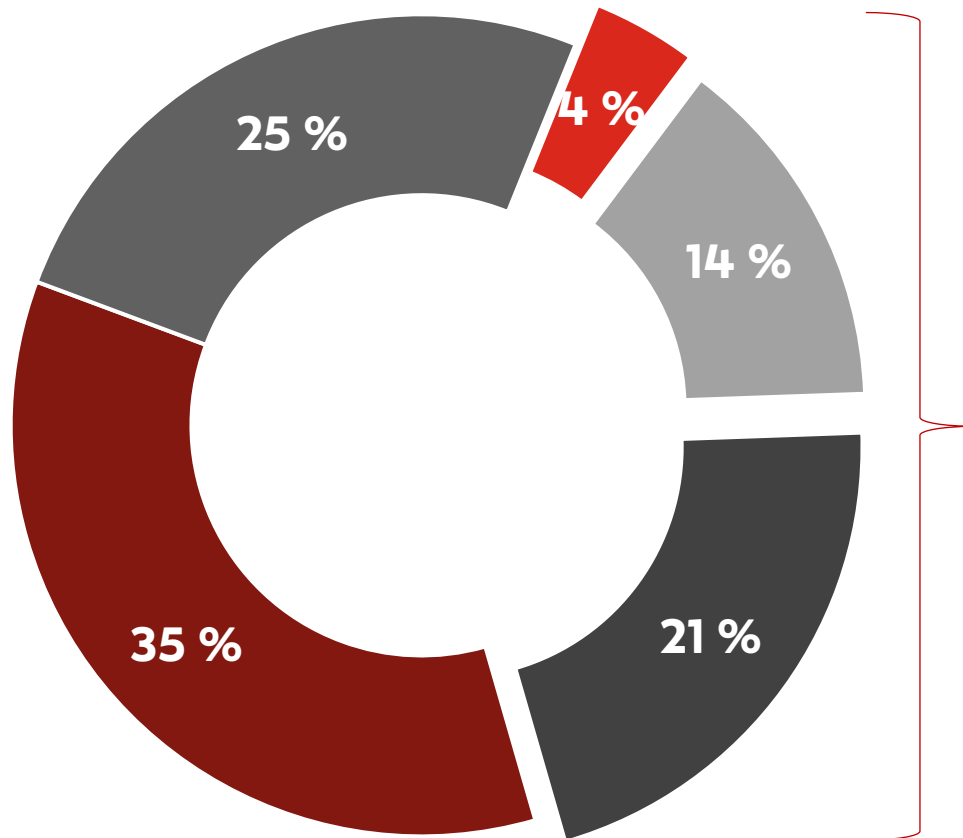
Mehr als ein Drittel würde sich für einen Benziner entscheiden, **ein Viertel** für ein Auto mit Dieselmotor.

Jeweils 18 Prozent könnten sich vorstellen, ein Kfz mit Hybrid- bzw. Elektromotor zu kaufen.

Gewünschte Mindestreichweite bei E-Autos



Akzeptabel ist eine Reichweite bei E-Autos von bis zu 400 Kilometern.



Knapp 40 Prozent wünschen sich eine Reichweite bei E-Autos von bis zu 400 Kilometern.

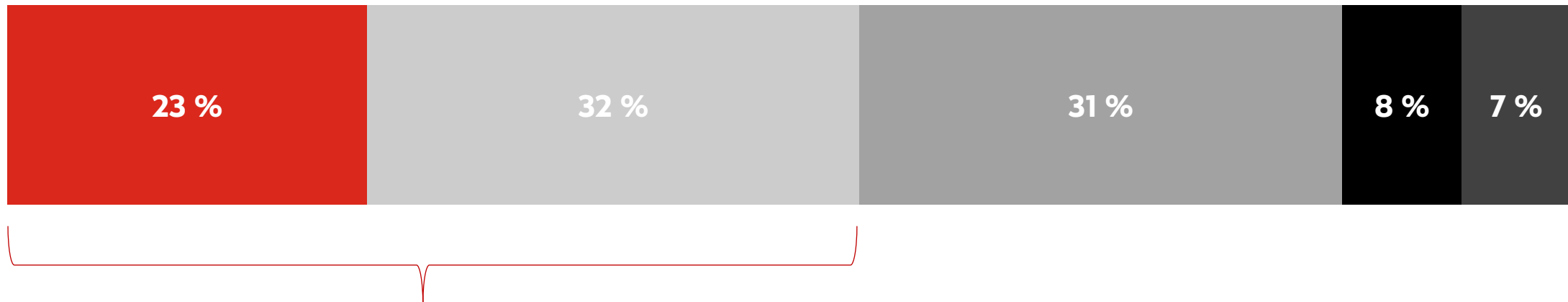
■ Bis 200 km ■ 201 bis 300 km ■ 301 bis 400 km ■ 401 bis 500 km ■ Mehr als 500 km

Relevanz des Umweltgedankens beim Autofahren



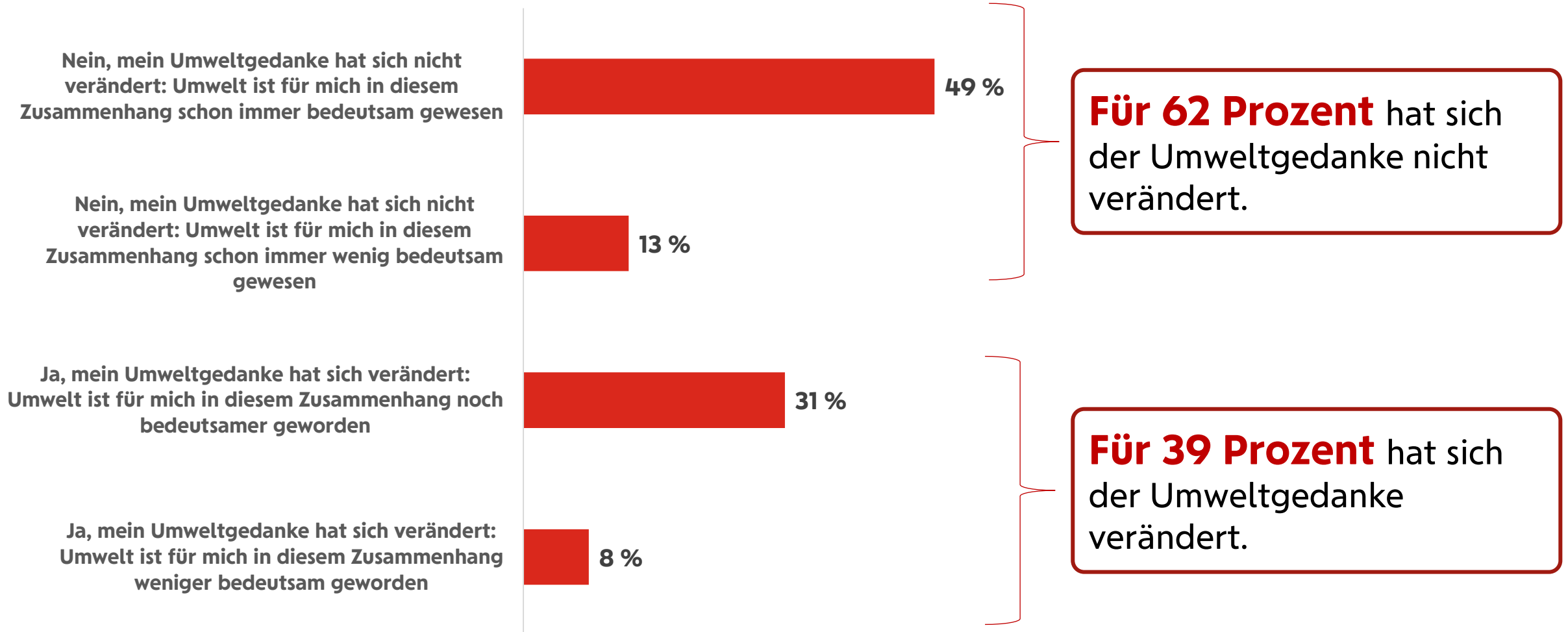
Der Umweltgedanke spielt für Österreicher eine große Rolle.

■ 1 - sehr wichtig ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - gar nicht wichtig



Für mehr als die Hälfte ist der Umweltgedanke sehr wichtig bzw. wichtig.

Änderung des Umweltgedankens in Zusammenhang mit Mobilität



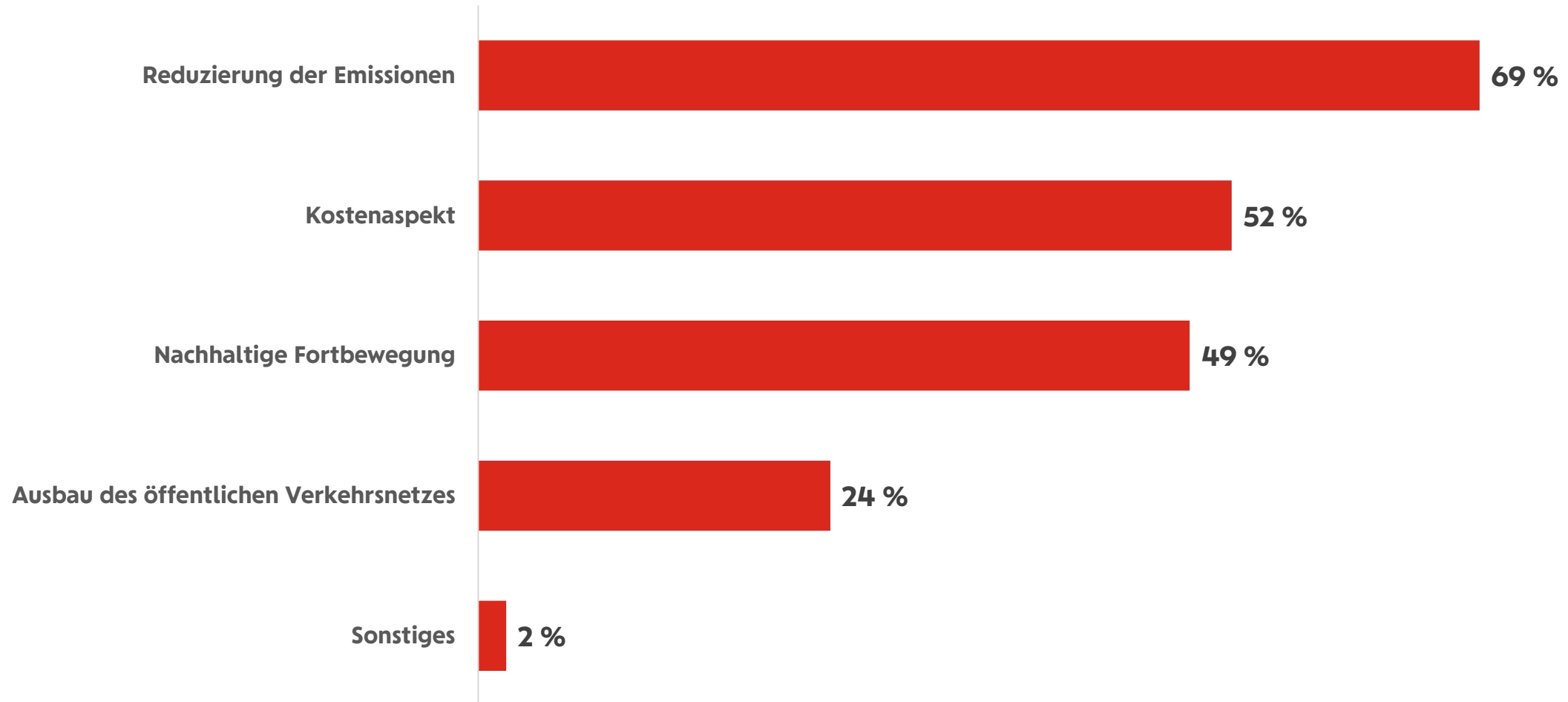
Inwiefern ist Umwelt bedeutsamer geworden?



Ausschlaggebende Gründe für eine höhere Bedeutung der Umwelt



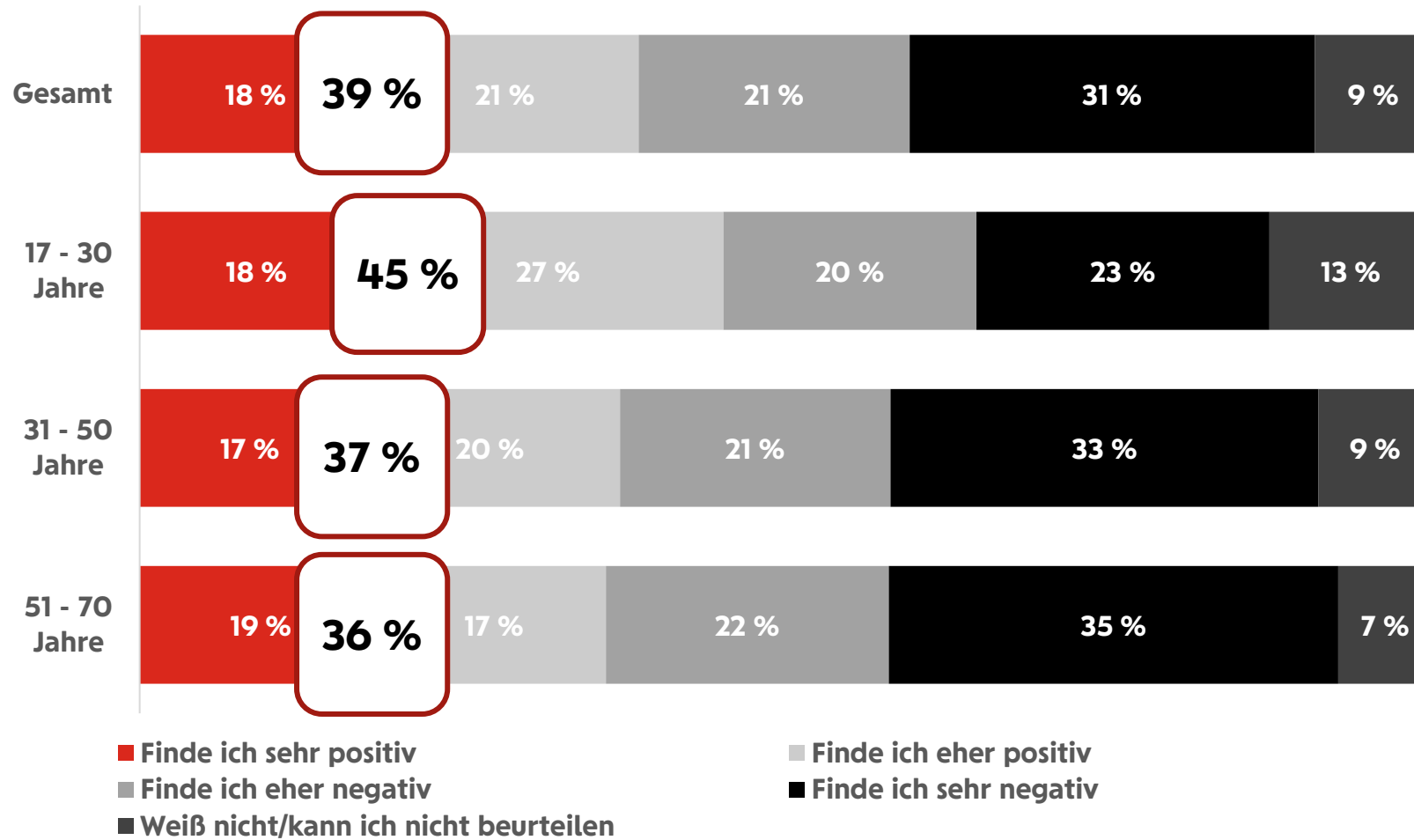
Reduzierung der Emissionen, der Kostenaspekt und die nachhaltige Fortbewegung stehen im Vordergrund.



Einstellung zu Tempo 100 auf Autobahnen



Knapp 40 Prozent sind für Tempo 100.



Je jünger, desto positiver ist die Einstellung zu Tempo 100.

Gründe für positive Einstellung



Mehr als drei Viertel möchten primär einen Beitrag zur Umwelt leisten.

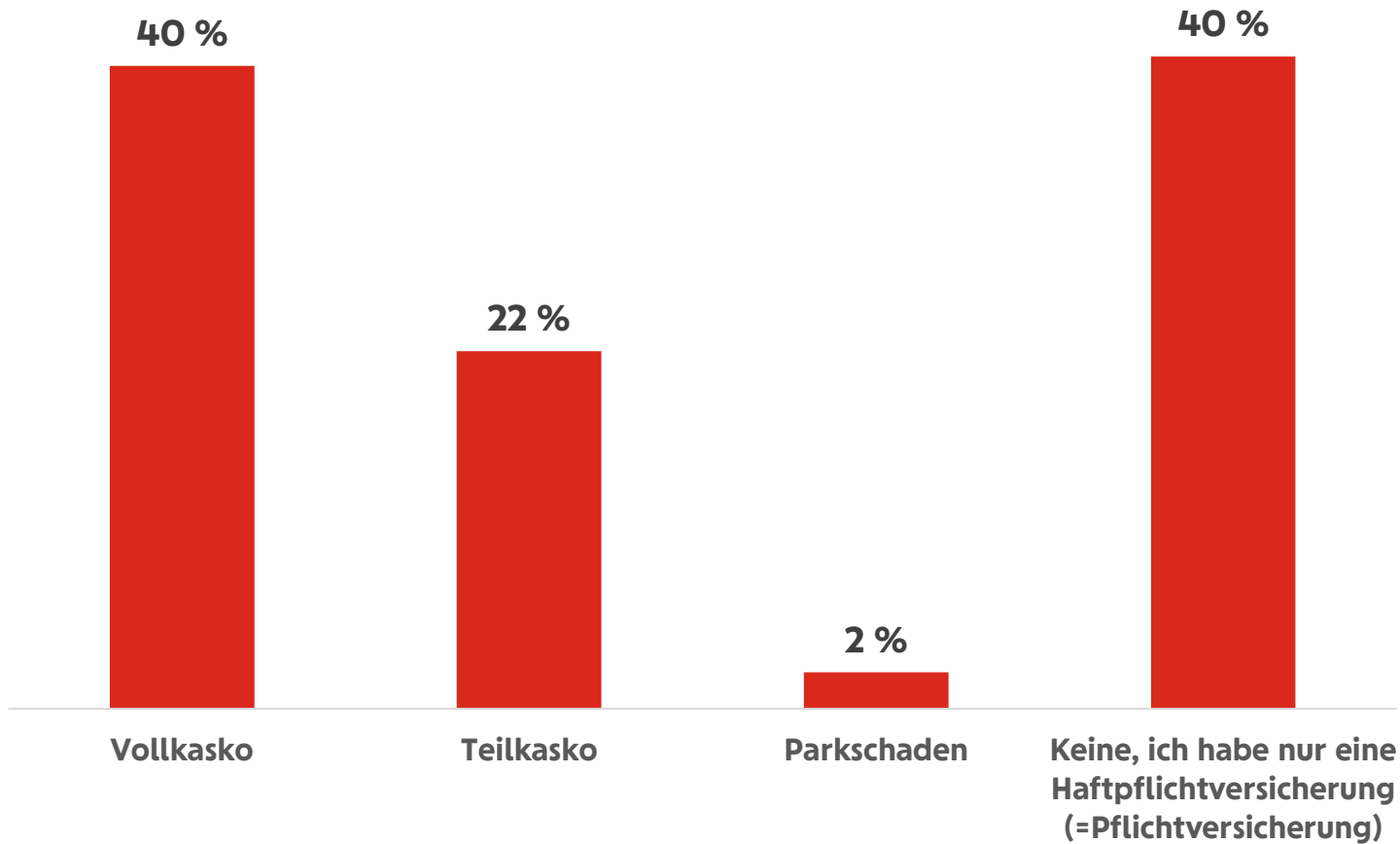


Positiv erachtet wird neben dem Umweltaspekt auch **die Steigerung der Verkehrssicherheit** und **die Reduktion des Spritverbrauchs**.

Wie versichern Österreicher ihr Kfz?



Österreicher sind Kasko-Muffel.

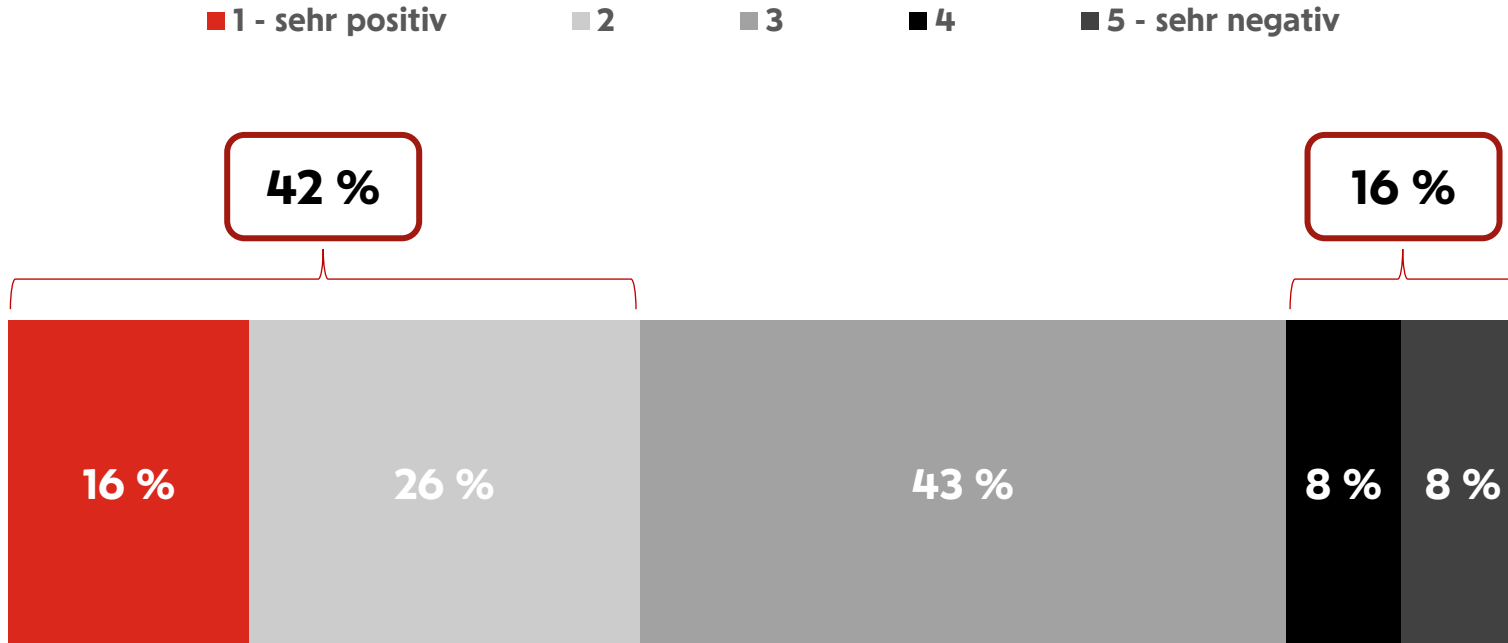


4 von 10 Österreichern, die ein Auto haben, besitzen nur eine Pflichtversicherung.

Einstellung zu Telematik-Tarifen



4 von 10 Befragten stehen der Telematik-Technologie sehr positiv bzw. positiv gegenüber.

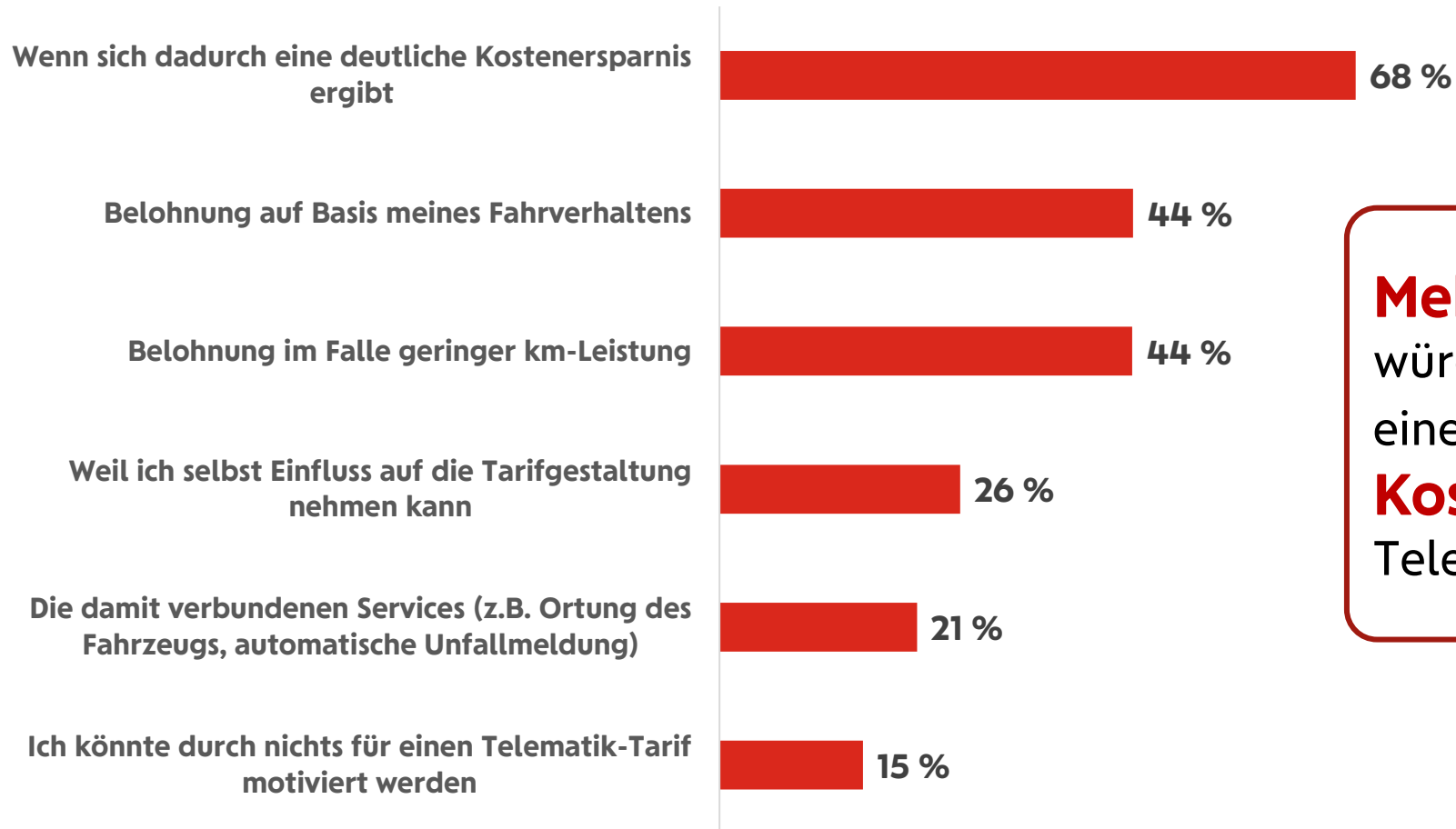


Grundsätzlich **positive Einstellung** gegenüber der Telematik-Technologie.

Drivers für Telematik-Tarif



Kostenreduktion der Hauptgrund für einen Telematik-Tarif.

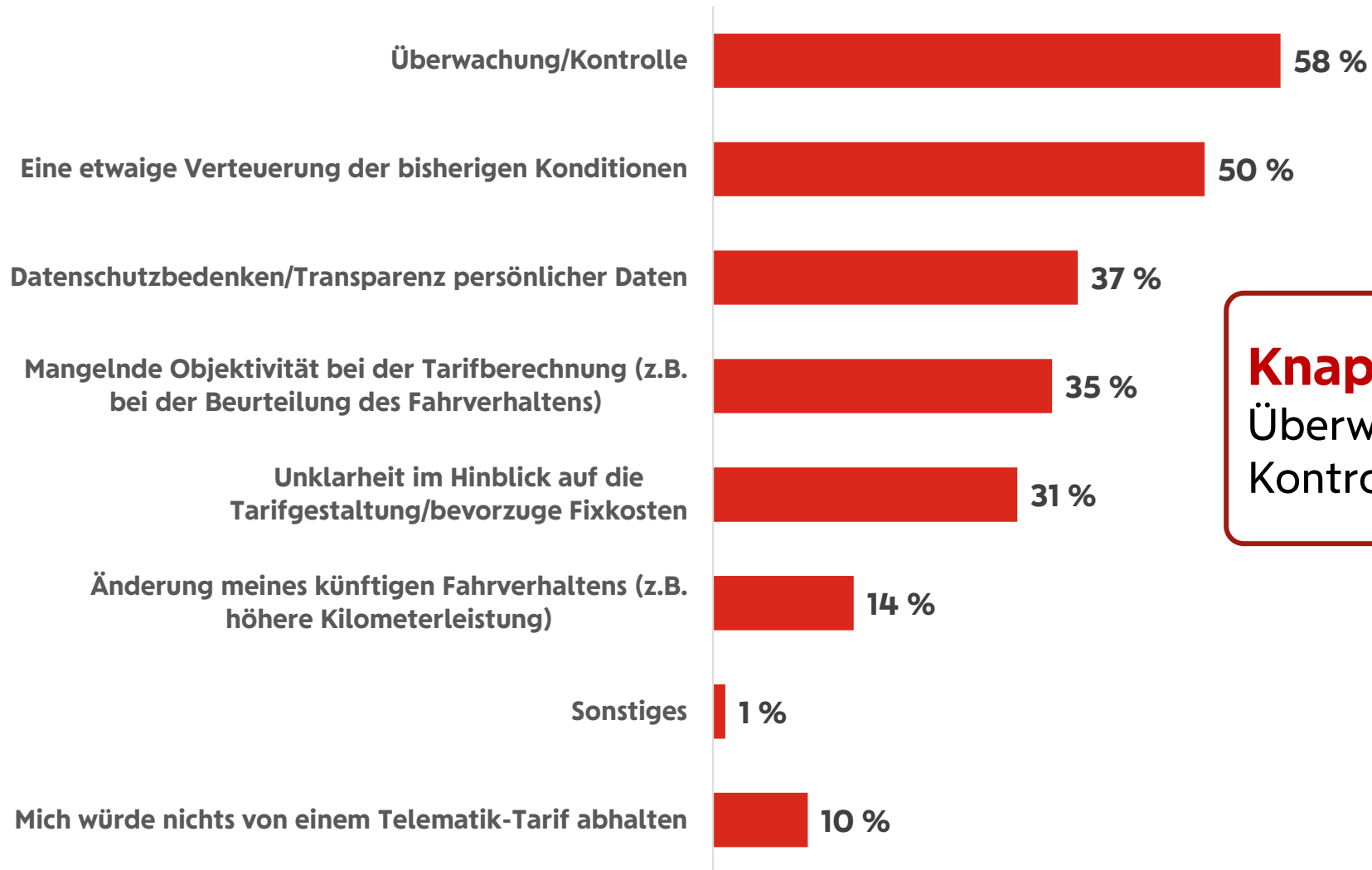


Mehr als zwei Drittel würden sich bei der Möglichkeit einer **deutlichen Kostenreduktion** für einen Telematik-Tarif entscheiden.

Barrieren für Telematik-Tarif



Kontroll- und Datenschutzbedenken sowie Verteuerung im Vordergrund.



Knapp 60 Prozent haben Überwachungs- bzw. Kontrollbedenken.



#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

